



Sachbearbeitung Z - Zentralstelle

Datum 29.07.2024

Geschäftszeichen Z-hü

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 10.10.2024 TOP

Behandlung öffentlich

GD 300/24

Betreff: Förderung der "Deutschen Traumastiftung e.V." (2025 - 2027)

Anlagen: Anlage 1 - Muster "Zuwendungsbescheid"

**Antrag:**

Der Deutschen Traumastiftung e.V. mit Sitz in Ulm eine jährliche Zuwendung von maximal 50% der Gesamteinnahmen der Stiftung bzw. bis zu 75.000 € pro Jahr für den Zeitraum 01.01.2025 - 31.12.2027 zu gewähren, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben, sowie der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat.

Ansbacher  
Oberbürgermeister

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB, ZSD/HF

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des  
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT 2025 - 2027 (jährlich)	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 5710-160, L16057100210	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	75.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	
			75.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2024</u>		<b>2025 ff.</b>	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5710-160, L16057100210	75.000 €
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget	0 €
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	0 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2025 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

### 1. Ausgangssituation

Im Rahmen seiner Klausurtagung am 24.01.2014 zum Thema "Weiterentwicklung der Wissenschaftsstadt Ulm" hat der Ulmer Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, mehrere Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Wissenschaftsstadt Ulm zu unternehmen bzw. fortzusetzen. Insbesondere die Ansiedlung und Fortentwicklung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der Wissenschaftsstadt wurde als wichtiger Punkt identifiziert, um die technologischen und wissenschaftlichen Kompetenzen in den Zukunftsfeldern zu

stärken. Solche Zentren und Institute der großen Forschungsgemeinschaften setzen in der Wissenschaftsstadt exzellenz- und profilgebende Schwerpunkte in relevanten und zukunftsfähigen Themenfeldern.

Aufgrund der relativ langen Tradition der Traumaforschung in Ulm sowie angesichts der bereits vorhandenen Kompetenzen und des bereits bestehenden Netzwerks der verschiedenen Akteure (Forschung und Kliniken) gab und gibt es hier eine Basis für ein Alleinstellungsmerkmal. Dies gilt auch auf für die Chancen für Ansiedlungen außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Um diesen Prozess voranzutreiben, den Standort Ulm stärker zu verorten sowie auch Wirtschaftsunternehmen in diese Thematik einbinden zu können, wurde im Juli 2015 die "Deutsche Traumastiftung e.V." als eingetragener, gemeinnütziger Verein gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet "Trauma". Der Verein sieht seine Aufgaben insbesondere in der Aufklärung der Bevölkerung, Vorbeugung von Traumata, Information von Patienten, Fortbildungen für Ärzte und nicht zuletzt die Unterstützung des Ausbaus des Trauma-Forschungsstandortes Ulm zum nationalen Zentrum für interdisziplinäre Traumaforschung.

Mit Beschluss des Hauptausschusses des Ulmer Gemeinderats vom 09.06.2016 wurde einer Förderung der "Deutschen Traumastiftung e.V." mit einem jährlichen Betrag von 50.000 € für den Zeitraum 2016 - 2018 beschlossen und in den Haushaltsplänen der Jahre berücksichtigt. Diese Förderung wurde mit Beschluss des Hauptausschusses vom 04.12.2018 um drei Jahre für den Zeitraum 2019 - 2021 verlängert, im Jahr 2021 erfolgte eine weitere Verlängerung für den Zeitraum 2022 - 2024 (GD 297/21).

## **2. Fortsetzung und Anpassung der finanziellen Förderung für den Zeitraum 2025 - 2027**

In den vergangenen Jahren konnte die Deutsche Traumastiftung unterschiedlichste Projekte realisieren. In der Grundlagenforschung an der Universität ist das Thema sehr präsent, in der vergangenen Periode wurde eine Antragsskizze für ein Exzellenzcluster gestellt, dieses wurde allerdings nicht berücksichtigt. Ulm bleibt aber ein wichtiger Standort in diesem Forschungsfeld.

Um insbesondere den Übergang der Themen in die Praxis weiter zu unterstützen, schlägt die Stadtverwaltung eine Anpassung der Förderung vor. So soll die Zuwendung zukünftig an drei Ausgaben gekoppelt werden:

1. Personalausgaben - 25.000 €
2. Sachkosten im Pilotprojekt "Kompetenz und Widerstandsfähigkeit" - 25.000 €
3. Sachkosten im Pilotprojekt "Lifepad" - 25.000 €

Die Zuwendung wird bewilligt als Fehlbedarfsfinanzierung der zuwendungsfähigen Kosten und wird auf maximal 50% der Gesamteinnahmen der Stiftung bzw. bis zu 75.000 € pro Jahr begrenzt. Der Verein wird jährlich einen Verwendungsnachweis vorlegen. Eine Auszahlung ist jeweils im 1. Quartal des jeweiligen Jahres vorgesehen.

In der Zukunft ist damit weiterhin sichergestellt, dass der Mitteleinsatz an konkrete Pilotprojekte geknüpft und damit eine Überführung der Ergebnisse aus der Forschung in die Praxis durch die Stadt Ulm erfolgen kann.

Die Verwaltung schlägt vor, die Unterstützung der Deutschen Traumastiftung e.V. unter diesen Rahmenbedingungen für den Zeitraum 2025 - 2027 von bisher 50.000 € auf maximal 75.000 € pro Jahr zu erhöhen. Die Finanzierung kann aus dem städtischen Haushalt sichergestellt werden, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben, sowie der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat.

3. Herr Michael Drechsler, Geschäftsführer der Deutschen Traumastiftung e.V., wird in der Sitzung des Hauptausschusses für etwaige Fragen zur Verfügung stehen.